



Modul	Didaktisches Basismodul A – Grundlagen des Berufsbildungsunterrichts. Zertifikatsstudiengang für nebenberufliche Lehrpersonen an Berufsfachschulen und höheren Fachschulen		
Studienjahr	2019 – 2020	Credits	10 ECTS
Zulassungsvoraussetzungen	Angehende Lehrpersonen für den Berufskundeunterricht im Nebenamt verfügen über: Abschluss einer höheren Berufsbildung (Berufsprüfung, Höhere Fachschule, Höhere Fachprüfung) oder einer Hochschule entsprechend dem Lehrauftrag; 6 Monate berufliche Praxis; nebenberufliche Anstellung als Lehrperson an einer Berufsfachschule; Mentorat durch die Schule. Angehende Lehrpersonen an Höhere Fachschulen im Nebenamt verfügen über: Abschluss einer höheren Fachschule, einer Hochschule oder eine gleichwertige Qualifikation in denjenigen Fächern, in denen Sie unterrichten; nebenberufliche Anstellung als Lehrperson an einer höheren Fachschule oder in Vorbereitungskursen zu Berufsprüfungen/höheren Fachprüfungen; Mentorat durch die Schule.		
Vorkenntnisse	keine		
Lernstunden	300 Lernstunden, davon 90 h Präsenzunterricht, 150 h Selbststudium, 30 h Selbstverantworteter Unterricht, 30 h Qualifikationsverfahren		
Modulübersicht	Bildungsziele und Standards des Rahmenlehrplans für Berufsbildungsverantwortliche des SBFI (2015), das Kompetenzprofil für Lehrpersonen der Berufsbildung des EHB (2018) und die persönlichen Ausbildungserfahrungen der Studierenden als Lehrpersonen bilden die Grundlage des Studiengangs. Während des didaktischen Basismoduls A planen, gestalten, evaluieren und reflektieren die Studierenden ihren Ausbildungsalltag. Das Modul schenkt der Auseinandersetzung mit der eigenen Lern- und Bildungsgeschichte sowie der Reflexion des eigenen Verhaltens bei der Initiierung und Begleitung von Lernprozessen besondere Beachtung. Das situationsgerechte Anleiten und Steuern von Lernprozessen und die Gestaltung des Umgangs mit den Lernenden stehen im Zentrum. Mit dem Abschluss verfügen die Absolvent/-innen über theoretische Grundlagen und Kompetenzen, welche es ihnen erlauben, das Geschehen in ihrer Ausbildungstätigkeit zu gestalten und zu reflektieren. Sie können sich so in die Aufgaben als ausbildungsverantwortliche Lehrperson gemäss Vorgaben und Zielsetzung der Berufsbildungsinstitution einarbeiten.		
Handlungskompetenzen und Bezugssituationen	A Ausbildung planen (Makroplanung) A1. Die pädagogische und didaktische Orientierung des eigenen Unterrichts definieren. A2. Semester- resp. jährliche Unterrichtsprogramme ausgehend von den offiziellen Bildungsplänen erarbeiten. B Ausbildung vorbereiten B1. Die Inhalte und die Ziele des Unterrichts festlegen bzw. definieren. B2. Für den Unterricht relevante berufliche und ausserberufliche Situationen identifizieren. B3. Den didaktisch-methodischen Ablauf des Unterrichts unter Berücksichti-		

- gung fachübergreifender Bedürfnisse bestimmen und strukturieren.
- B4. Individualisierende und differenzierende Unterrichtsmassnahmen konzipieren und vorbereiten.
 - B5. Räume und Infrastruktur für den Unterricht organisieren, vorbereiten.
 - B6. Unterrichtsmaterialien suchen, entwerfen und vorbereiten.
- C Ausbildung durchführen
- C1. Die Lernenden empfangen und entlassen.
 - C2. In die Unterrichtseinheit einführen.
 - C3. Aktivitätsspezifische Arbeitsanweisungen geben.
 - C4. Inhalte unter Berücksichtigung der spezifischen didaktischen Situation darlegen und darbieten.
 - C5. Den Unterricht gemäss den vorgesehenen Methoden und Sozialformen umsetzen.
 - C6. Diskussionen und Reflexion über Prozesse und Ergebnisse von Lernaktivitäten. anregen und moderieren.
 - C7. Ein lernförderndes Klima schaffen.
 - C8. Den Unterricht abschliessen.
- D Technologien in die Ausbildung integrieren
- D2. Multimedial gestützte Unterrichtsaktivitäten erarbeiten und durchführen.
- E Mit den Lernenden umgehen
- E1. Mit den Lernenden als Individuen umgehen, insbesondere bei Verhaltensproblemen und Konflikten.
 - E2. Mit der Klasse als Gruppe umgehen, insbesondere bei Verhaltensproblemen und Konflikten.
- F Lernende begleiten
- F1. Lernende individuell begleiten und unterstützen.
 - F3. Lernende beim Führen der Lerndokumentation und von Lerndossiers begleiten.
- G Lernergebnisse beurteilen
- G3. Strategien und Instrumente zur formativen, summativen und zertifikativen Beurteilung von Ressourcen umsetzen.
 - G4. Strategien und Instrumente zur formativen, summativen und zertifikativen Beurteilung von Kompetenzen umsetzen.
 - G5. Prüfungen und Arbeiten korrigieren und bewerten.
 - G6. Den Lernenden eine Rückmeldung zu Prüfungen und Arbeiten geben.
- H Ausbildungseinheiten auswerten
- H1. Strategien, Instrumente und Massnahmen zur Auswertung des Unterrichts unter Berücksichtigung von institutionellen Vorgaben erarbeiten und umsetzen.
 - H2. Austauschaktivitäten und Interventionen zur Unterrichtspraxis in formativer Absicht pflegen.
 - H3. Ergebnisse aus der Unterrichtsauswertung zur Verbesserung der eigenen Praxis umsetzen.
- I Im Berufsbildungssystem kooperieren

	¹¹ . Aktive Zusammenarbeit innerhalb der Institution pflegen. ¹² . Institutionelle Rollen übernehmen. ¹³ . Zusammenarbeit mit andern Lernorten und Ausbildungspartnern pflegen. M Die eigene Rolle als Lehrperson reflektieren ^{M1} . Die eigene berufliche Rolle übernehmen und nach den Grundsätzen der Berufsethik im institutionellen Kontext der Berufsbildung handeln. ^{M2} . Das eigene (lehr-)berufliche Handeln kritisch verarbeiten.
	Standards gemäss Rahmenlehrplan (RLP) des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie BBT vom 1. Februar 2011 – Stand 1.1.2015: 1.1, 2.1, 2.2, 3.1, 3.2, 4.1, 4.2, 5.1, 7.1
Inhalte	Professionsstandards mit persönlicher Standortbestimmung; eigene Schul- und Ausbildungserfahrungen; eigenes Bildungsverständnisverständnis; Erfolgskriterien guter Lehrpersonen; Berufsbildungssystem der Schweiz; gesetzliche Rahmenbedingungen, curriculare Vorgaben für die Ausbildung; Erfolgskriterien lernwirksamer Ausbildungen; Ausbildung planen, vorbereiten und auswerten; Ausbilden an verschiedenen Lernorten; lernpsychologische Konzepte und deren Umsetzung in die Praxis; Professionsdidaktik; didaktische Prinzipien einer nachhaltigen Bildung; differenzierter Methoden- und Medieneinsatz; gruppendynamische Aspekte und Classroom Management; Jugendpsychologie; Begleitung und Förderung von Lernenden; Prüfen und Bewerten; Kommunikation und Feedback; sich selbst und andere besser verstehen; persönliches Ressourcenmanagement
Qualifikationsverfahren	Das Qualifikationsverfahren weist die Basiskompetenzen zur Lehrbefähigung nach, namentlich in der Vorbereitung, Durchführung und Reflexion von unterrichtlichem Handeln. Es besteht aus Leistungsnachweisen, die mit dem Prädikat erfüllt sowie aus einem Kompetenznachweis, der mindestens mit dem Prädikat E nach Bologna erfüllt sein müssen. Detailinformationen finden sich in der Wegleitung zum Qualifikationsverfahren.
Organisation	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Basismodule werden nach Möglichkeit jährlich an den Standorten Basel, Bern, Chur, Dietikon, Luzern, Olten, Rapperswil, St. Gallen, Thun, Zürich, Visp durchgeführt. ▪ Die Kursausschreibungen mit Detailinformationen werden jeweils im März auf der Website EHB (www.ehb.swiss) publiziert. ▪ Die spezifischen Kursprogramme werden mit der Kurseinladung sowie am ersten Kurstag durch die Regionalteams abgegeben und erläutert.
Modulleitung	Thomas Meier; Phone 058 458 27 49, Mail thomas.meier@ehb.swiss
Dozierende	Kursleitungen (Leitungspersonen von Berufsfachschulen) und Kursreferierende (Lehrpersonen und Erziehungswissenschaftler/-innen).
Dokumentation und Bibliografie	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausgeflaut? – Jugendliche führen. M. De Boni & E. Lauper. Hep-Verlag (2017). ▪ Berufsbildung in der Schweiz. E. Wettstein, E. Schmid, P. Gonon. Hep-Verlag (2014). ▪ Einfach gut unterrichten. H. Berner, R. Isler, W. Weidinger. Hep-Verlag

	<p>(2018).</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinsam zum Erfolg. A. Grassi, K. Rhiner, M. Kammermann, L. Balzer. Hep-Verlag (2014). ▪ Kompetenzorientiert unterrichten. C. Städeli, A. Grassi, K. Rhiner, W. Obrist. Hep-Verlag (2010). ▪ Lehren kompakt I. R. Meyer & F. Stocker. Hep-Verlag (2018) . ▪ Prüfen und Bewerten in Schule und Betrieb. W. Obrist & C. Städeli. Hep-Verlag (2010). ▪ Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. A. Helmke. Klett Kallmeyer (2017). Was ist guter Unterricht. H. Meyer. Cornelson Verlag (2014).
Anschlussmodule	<p>Das Modul A ist auch das Basismodul für Studierende des hauptberuflichen Studiengangs. Mit einem Zweitertifikat im Umfang von 100 Lernstunden kann der Abschluss SVEB I und der Abschluss zur nebenamtlichen Berufsbildnerin in überbetrieblichen Zentren, in Ateliers oder Lehrwerkstätten erworben werden.</p>